

# Hausaufgaben

**Beitrag von „MrsX“ vom 20. Juni 2007 06:10**

Hej Evagirl,

auf diese Art und Weise wirst du mit Sicherheit erreichen, dass die Schüler, die in der Sek1 ankommen, auf Mathe keinen Bock mehr haben. So Tabellen (nicht in dem Riesenumfang wie von dir beschrieben, sondern kleiner) machen die Schüler in Mathe nämlich eigentlich ganz gerne.

Vergessene Aufgaben müssen bei mir nachgearbeitet werden, wenn drei Mal nicht geschehen, werden die Eltern benachrichtigt und es folgt Nachsitzen. Da werden dann die verpennten Aufgaben nachgeholt und wenn noch Zeit ist, einige andere gemacht (meistens ist keine Zeit, weil ja in anderen Fächern vermutlich auch noch was zum Nacharbeiten ist). 600 Aufgaben zusätzlich, wenn was vergessen wurde? Dass die Finger krachen? Da gibt es sinnvollere "Strafen".

Ich "bestrafe" auch noch, wenn oft etwas vergessen wird.

Aber viel mehr motiviere ich. Und das funktioniert gerade an der Hauptschule viel besser. Meine Schüler haben sich selbst überlegt, wie sie sich belohnen, wenn sie eine bestimmte Leistung erbringen.

So gibts z.B. in einem Fach keine Aufgaben, wenn sie es geschafft haben, in diesem Fach 10 Mal jeder die Aufgaben gehabt zu haben. Das hat am Anfang überhaupt nicht geklappt, mittlerweile gibts vor allem in Englisch alle drei Wochen mal keine Aufgaben. Das motiviert ungemein und ich ärgere mich viel weniger als noch vor eineinhalb Jahren.

Wir haben mittlerweile ein ausgeklügeltes Belohnungssystem für eventuell eintretende Fälle, das sich meine Schüler ausgedacht haben.

Und ich muss sagen, es funktioniert. Klar muss ich manchmal noch Eltern informieren, weil einer einen Durchhänger hat und mal ne Woche lang nichts macht. Im Großen und Ganzen ist die Hausaufgabenmoral bei mir enorm gestiegen. Und das nicht durch sinnloses Nacharbeiten.